



Sprechen Sie mit Ihren Patienten



Dr. med. dent. Alessandro Devigus
 Editor-in-Chief

Digitale Technologien werden in unserer Praxis immer häufiger eingesetzt und ermöglichen uns eine effizientere Gestaltung unserer täglichen Arbeit. Diese Entwicklung zeigt sich auch in den Manuskripten, die für das *European Journal of Esthetic Dentistry* eingereicht werden. Oft wird der Einsatz verschiedener digitaler Technologien beschrieben, von der digitalen Fotografie über intraorale Scanverfahren bis hin zum CAD/CAM-Design, um nur einige Beispiele zu nennen.

Computer sind bis heute nicht in der Lage, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Patienten zu messen. Daher stellt die persönliche Kommunikation mit unseren Patienten sowie mit dem Behandlungsteam nach wie vor einen wichtigen Bestandteil unserer Tätigkeit dar.

Bevor wir uns mit den Zähnen der Patienten befassen, müssen wir herausfinden, welche Erwartungen sie haben. Was genau möchten sie? Bei vielen Patienten ist es besser, sie nach einer Beratung erst einmal wieder nach Hause zu schicken. Damit bekommen sie die Gelegenheit, alle gegebenen Informationen zu verarbeiten und sich über ihre eigenen Wünsche klar zu werden.

Digitale Technologien können uns dabei helfen, solch ein Gespräch einfacher und zuverlässiger zu gestalten. Sie und Ihre Patienten werden sich nicht immer an alle Details einer Beratung erinnern, die in Ihrer Praxis stattfand. Deshalb sollten Sie bei der Anamnese nicht nur Notizen machen, sondern auch visuelle Informationen aufnehmen. Damit wird auch eine bessere und verständlichere Kommunikation mit den Patienten ermöglicht – insbesondere bei ästhetischen Korrekturen.

In dieser Ausgabe wird im ersten Artikel eine interessante Methode beschrieben, digitale Technologien mit der intensiven direkten Kommunikation mit dem Patienten (PEP, „Patient-supported esthetic protocol“ [patientenbasiertes Ästhetikprotokoll]) zu kombinieren. Dieses Protokoll wird durch eine iPad-App unterstützt, in der die Behandlungsschritte mit Diagrammen, Bildmaterial und Videos gespeichert und geteilt werden können. Es lohnt sich, diesen Artikel sorgfältig zu lesen.

Viel Freude bei der Lektüre!

Herzlichst, Ihr Alessandro Devigus